

# Umweltbewusstsein macht Schule

Ein Bewusstsein für die Bereiche Umwelt und Energie ist notwendig, um die Zukunft bestmöglich zu gestalten. Deshalb wird in den städtischen Schulen ein besonderer Fokus auf diese Themen gelegt. <sup>1</sup>DH

## VS Saggen/Innsbruck Elementary School: Ausgezeichnet im Klimaschutz

Die Volksschule (VS) Saggen/Innsbruck Elementary School wurde 2018 zur ersten Klimabündnis-Volksschule Innsbrucks und organisierte zur Feier des Tages ein sogenanntes „Green Event“. Mehrwegbecher, ein regionales Buffet und so gut wie kein Abfall – das waren die Ziele, die beim Schulfest 2018 verfolgt wurden. Dies wurde auch mit der Auszeichnung „Green Event Tirol“ belohnt.

„Wir möchten den Kindern einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen beibringen“, erzählt die Direktorin Gerlinde Pratzeller: „Dazu gehört nicht nur, dass wir im Unterricht darüber sprechen, sondern wir setzen auch konkrete Maßnahmen im Schulalltag. Beispielsweise können wir durch unsere Mehrwegbecher bei den Schulveranstaltungen Plastikmüll vermeiden.“



Die VS Saggen wurde als Klimabündnis-Volksschule geehrt.



Mit ihrer Müllsammelaktion tragen die SchülerInnen der 4b der NMS Pembaurstraße zu einer saubereren Umwelt bei.

## NMS Pembaurstraße: Projekttag für eine saubere Umwelt

Gerade in den höheren Schulstufen, wie zum Beispiel in den Neuen Mittelschulen (NMS), sind Umwelthemen aufgrund der sogenannten #fridaysforfuture-Bewegung derzeit besonders aktuell. Die 4b-Klasse der NMS Pembaurstraße beschäftigte sich vor Kurzem aktiv mit dem Thema: Mit Greifzangen und Müllsäcken „bewaffnet“, rückten die SchülerInnen im Rahmen ihrer Projekttag aus und sammelten in der Rossau achtlos weggeworfenen Müll. Zahlreiche Müllsäcke wurden gefüllt – das Ergebnis kann sich sehen lassen.



© CHRISTIAN FORCHER

**„Kinder sind unsere Zukunft. Ihre Vorstellungen und Ideen für eine bessere Welt sind die Schlüssel zu einer besseren Zukunft, zu dem, was uns heute noch unerreichbar scheint. Wir sollten niemals vergessen, dass es gerade diese scheinbar ‚unmöglichen‘ Ideen sind, die die Kraft haben, die Welt zu verändern.“**

Stadträtin Mag. Elisabeth Mayr

## VS Igls-Vill: Im Rennen um den Umweltpreis

Die VS Igls-Vill hat beim Umweltpreis 2018 (mehr auf Seite 18), der Anfang Juni 2019 vergeben wird, gleich mehrere Projekte eingereicht. Die Aktion „Gehzeuge statt Fahrzeuge“ zum Beispiel ist eine Aktion, die anlässlich des autofreien Tags im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Die „Gehzeuge“ werden vom Schulwart gebaut und von den Kindern individuell geschmückt. Mit ihnen marschieren die Kinder aller Schulstufen gemeinsam mit den Lehrpersonen durch den Stadtteil. Bei der Aktion „Gemalter Straßenteppich“ wurde die Straße vor dem Schulgebäude mit bunten Bildern verziert. Damit sollen AutofahrerInnen aufmerksam gemacht und zum langsamen Fahren animiert werden.



© VS IGLS VILL

Die VS Igls-Vill setzt laufend Projekte um, die besonders Umwelt und Mobilität betreffen.



© VS LEITGEB 1, VS DREIHEILIGEN

In den VS Leitgeb 1 (unten) und Dreiheiligen werden unterschiedliche Umweltprojekte angeboten.

## VS Leitgeb 1 & VS Dreiheiligen: Projekte für jede Schulstufe

In der Volksschule Leitgeb 1 sowie Dreiheiligen wird – wie auch in vielen anderen Bildungseinrichtungen – eng mit dem Verein „Umwelt Tirol“ zusammengearbeitet. Für die unterschiedlichen Schulstufen werden passende Workshops angeboten. So steht zum Beispiel in der ersten Schulstufe das Thema „Wasser“ im Mittelpunkt. Die zweite Schulstufe hat ein Programm im Lehrplan, bei dem es um richtige Mülltrennung geht. Die DrittklässlerInnen erfahren Interessantes zum individuellen, ökologischen Fußabdruck und bekommen die Möglichkeit, ihr Wissen zum Klimawandel zu erweitern. Die Kinder erkennen dabei, dass es sinnvoll ist, Lebensmittel regional und saisonal zu kaufen. In der vierten Klasse geht es dann um das Thema „Smartphone“. Den Kindern wird unter anderem bewusst gemacht, welche wertvollen Rohstoffe in den Geräten verbaut sind. Zum Abschluss jedes Moduls bekommen sie einen Stempel in ihren Umweltpass und können sich nach vier Volksschuljahren als UmweltpertInnen bezeichnen.